

Infozeitung der CDU-Nied

„NIED AKTUELL“



KOMMUNALWAHL

**Wir alle. Für Frankfurt.
Wir alle. Für Nied.**





Inhaltsverzeichnis

Liebe Nieder Bürgerinnen und Bürger	3
CDU – Nied Wahlprogramm	4
Kandidat Tobias Fechler.....	5
Kandidatin Heike Stoner	6
Kandidat Torsten Gleich.....	7
Kandidat Michael Kumnick	7
Das Bahnunglück am 07. Mai 2020.....	8
CDU-Zugverkehrs-Analyse	8
Rückblick: 2005 - Der Antrag wird gestellt.....	10
Neue Pläne an der Bahnschranke	13
Chronologie Antrag Beseitigung BÜ.....	14
Nied vermüllt durch Sperrmüll	15
Mehr Respekt für die Polizei.....	16
AWO-Affäre – Die AWO ist wichtig.....	17
Wo ist eigentlich OB Feldmann?.....	18
Niddastrand – Georgshof – Gute Nachrichten	19
Werden Sie Mitglied der CDU Nied!	20
Vorstand CDU Nied	21
Nutzen Sie die Briefwahl – Wählen Sie CDU	22
So funktioniert die Briefwahl	22



Liebe Nieder Bürgerinnen und Bürger,

Ich wünsche Ihnen sehr, dass es Ihnen allen gut geht und Sie mit Ihren Familien gut durch die aktuell schwierige Zeit kommen!

Die Corona-Pandemie trifft uns auch weiterhin hart. Das Virus ist gefährlich. Wir müssen unser Leben weiter massiv einschränken. Das gesellschaftliche Leben ruht. Dabei kann auch das geforderte kontaktlose Leben krank machen.

Viele Menschen haben Einkommensverluste oder müssen gar um ihre wirtschaftliche Existenz bangen. Aber es gibt Licht am Ende des Tunnels. Mehrere Impfstoffe sind schon zugelassen. Größere Erfolge gegen das Virus wird die wärmere Jahreszeit und das Impfen bringen. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto schneller wird die Pandemie beendet. Ich bin sicher, dass uns dies in diesem Jahr gelingen wird.

Mit unserer Zeitung „Nied Aktuell“ möchten wir Sie über unsere Arbeit und die Themen informieren, die uns in Nied bewegen. Für immer wird uns wohl der furchtbare Unfall am 07. Mai 2020 im Gedächtnis bleiben, bei dem die 16jährige Cindy aus Nied an der Bahnschranke ums Leben gekommen ist. Die Bahnschranke steht für mich für ein großes politisches Versagen. Lesen Sie hierzu und zu weiteren Themen mehr in unserem Heft. Auch stellen wir Ihnen unser Programm und unsere Kandidaten für die Kommunalwahl am 14. März vor. Wenn etwas fehlt, geben Sie uns bitte Feedback!

Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU Nied ein gutes, ein gesundes und ein hoffnungsfrohes neues Jahr 2021! Passen Sie bitte weiter auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihr

Tobias Fechner

Vorsitzender CDU Nied



CDU-Nied Wahlprogramm

→ Bahnübergang Nied (Aufgenommen im Wahlprogramm der CDU-Frankfurt)

- Sicherer machen.
- Züge effizient steuern mit kurzen Schließungszeiten. Es darf keine Mauer entstehen, die Nied trennt.
- Bau der Unterführungen beschleunigen.

→ Sauberkeit in Nied priorisieren

- Wilde Sperrmüllhaufen verschandeln unser Nied. Wir schlagen vor, mit „Kiez (Nied)-Hausmeistern“ für mehr Sauberkeit und das notwendige Bewusstsein der Menschen zu sorgen.

→ Ausbau Grundschul- und Hortplätze

- Niddaschule und Friedrich-List-Schule endlich erweitern.
- Unterstützung für Eltern, die keinen Hortplatz erhalten.

→ Ein VERNÜNFTIGES Verkehrskonzept für Nied muss her

- Chaotische Parkplatzsituation, Missbrauch von Parkplätzen (Sprinter, abgemeldete Autos), Zerschneidung Niede durch Straßenbahn, Car-Sharing-Modelle, Fahrradwege, etc. Alles muss auf den Tisch!

→ Ansprache und Hilfe für unsere Senioren

- Viele Senioren vereinsamen immer mehr. Hier sollte durch gezieltes Aufsuchen und Ansprache geholfen werden.

→ Unterstützung für unsere Vereine in Nied

- Unsere Vereine verdienen Unterstützung und Anerkennung. Die Politik muss für zukunftsfähige Rahmenbedingungen sorgen.

→ Und jetzt kommen Sie: Was fehlt noch?

- Was sollen wir noch mit aufnehmen? Machen Sie mit!

Senden Sie uns gerne eine E-Mail an: info@cdu-nied.de



Kandidat Tobias Fechler

Ortsbeirat Platz 6, Stadtparlament Platz 59



Steckbrief:

* 30.10.1972 in Höxter
(NRW)

Seit 2003 in Nied

Verheiratet, 2 Kinder

Römisch-Katholisch

Dipl.-Kaufmann / Master of
Science (Finance)

Beschäftigt bei:

Bundesrepublik
Deutschland Finanzagentur
GmbH

Handels- und
Emissionsgeschäft
Betriebsrat

1989: Eintritt in CDU und Junge Union.

1994 – 1999: Stellv. Stadtrat Stadt Marienmünster, NRW.

2014 Vorstand CDU Nied, seit 2019 Vorsitzender.

In Nied engagiert:

Betreuer / Co-Fußball-Trainer F1-Jugend Alemannia Nied, Lektor Katholische Kirche, Mitglied CDU-Fachausschuss „Familie und Soziales“, Senator 1. NCC 1969, langjähriges Vorstandsmitglied Förderverein Kindergarten „Grüne Winkel“, Mitglied der Bürgerinitiativen „Die Schranke muss weg!“ und „Georgshof“.



Kandidatin Heike Stoner

Für den Ortsbeirat, Platz 10



Steckbrief:

* 20.07.1971 in Ffm.-Höchst

Verheiratet, Patchwork-Familie mit 3 Kindern, die alle bereits aus dem Haus sind.

Beschäftigt bei:

Deutsche Bank AG (aus Leidenschaft dem Unternehmen bereits fast 25 Jahre angehörig).

Ich lebe gerne in Nied - ich bin hier aufgewachsen - Nied ist mein zuhause. Ein Stadtteil im Grünen und mit vielen Stellen zum Entspannen - DAS ist Nied und zeichnet es aus.

Ich liebe den Karneval und bin mit dem 1.NCC sehr verbunden. Neben dem Amt der Werbe- und Pressereferentin, der Erstellung des Saisonheftes oder der Organisation der Sitzungen trainiere ich noch eine Kindergruppe, das Männerballett und die Frauengruppe Dooleys. Das Vereinsleben ist für mich sehr wichtig.

Nach dem schrecklichen Bahnunglück habe ich mit meinem Mann Peter die Bürgerinitiative Nied „Die Schranke muss weg“ gegründet.

Diese Initiative war längst überfällig und wir konnten bereits eine Menge bewirken. Wir lassen nicht locker, bis die Versprechungen wahr geworden sind.

Dennoch gibt es in Nied viel zu tun. Ich sehe nur die vielen „wild abgestellten Müllberge“, das Verkehrschaos, die vielen Sprinter, die eine Parkplatzsuche oft aussichtslos erscheinen lassen.

Dafür setzen wir uns ein, denn für Nied lohnt es sich, zu kämpfen!!!



Kandidat Torsten Gleich

Für das Stadtparlament, Platz 80



Steckbrief: *23.Mai 1978 in Münster (Westf.)

Seit 2010 in Nied

Verheiratet, 2 Kinder

Evangelisch

Laborleiter Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Seit 2018 im Vorstand der CDU Nied als Schriftführer

In Nied engagiert:

Vorsitzender des Fördervereins der Friedrich-List-Schule e.V.,

Stellv. Beiratsvorsitzender Soziale Stadt Nied

Kandidat Michael Kumnick

Ortsbeirat Platz 18, Stadtparlament Platz 93



Steckbrief:

*10.Mai 1964 Frankfurt-Sachsenhausen.

Verheiratet, Patchwork – Familie

Vier Kinder

Evangelisch

Medizin-Techniker Roche Diagnostik Deutschland

Seit 2019 im Vorstand CDU-Nied

In Nied engagiert:

Senator 1.NCC 1969

Fußballtrainer



Das Bahnunglück am 07. Mai 2020

„Muss erst ein schrecklicher Unfall passieren?“, fragte unser Vorstandsmitglied Andreas Welcher im Höchster Kreisblatt im Oktober 2019, als wir den Zeitplan zur Fertigstellung der Unterführung veröffentlichten.

Wohlgermerkt: Wir veröffentlichten die Daten, nicht das Verkehrsdezernat. Baubeginn 2026, Fertigstellung 2029, hieß es damals. Viel zu spät aus unserer Sicht. Den Zeitplan hatten wir über unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Zimmer direkt von der Deutschen Bahn erhalten.

Von Verkehrsdezernent Klaus Oesterling bekamen wir den Plan erst 4 Monate später. Unseren Sachstandsfragen zum Bau der Unterführung im Ortsbeirat (OBR) wich das Dezernat jahrelang aus.

Jeder in Nied wusste, dass der Bahnübergang (BÜ) gefährlich ist. Wir wollten das Thema wieder anschieben und haben im März 2020 begonnen, die Züge zu zählen und die Zeiten zu analysieren. Wir waren mitten in der Analyse, als es am 07.05.2020 zum furchtbaren Unglück kam. Anscheinend wurden nach einer technischen Störung durch einen Bedienfehler die Schranken geöffnet, als gerade ein Zug einfuhr.

Die 16jährige Cindy, ein Radfahrer und eine Autofahrerin hatten keine Chance. Wie durch ein Wunder überlebten der Radfahrer und die Autofahrerin.

So viel Glück hatte Cindy nicht.

CDU-Zugverkehrs-Analyse

Nach dem Unglück haben wir überlegt, ob wir zu diesem Zeitpunkt überhaupt unsere Analyse veröffentlichen dürfen oder ob das nicht pietätlos wäre. Wir haben uns dann am 15.05. für die Veröffentlichung entschieden, weil gerade in der nun folgenden Diskussion Daten und Fakten nötig sind - und wir hatten alles: Anzahl der Züge sowie sämtliche Schließ- und Zugzeiten.

Während Bahn und Verkehrsdezernat auch nach dem Unfall noch von veralteten Mond-Zahlen ausgingen, zeigte unsere Analyse die Realität.



„Ca. 150 Züge fahren da am Tag, plus minus 30“, ließ sich Verkehrsdezernent Klaus Oesterling in der Presse zitieren. Das war wohl – falsch, und gehörte in das Reich der Märchen.

Es sind 265 Züge täglich (77% mehr). Über 180 Schrankenbewegungen am Tag und bis zu 20 Züge pro Stunde lassen kaum noch Zeit für Öffnungen. In der Rush-Hour sind die Schranken im Durchschnitt 40 von 60 Minuten (in Summe) geschlossen.

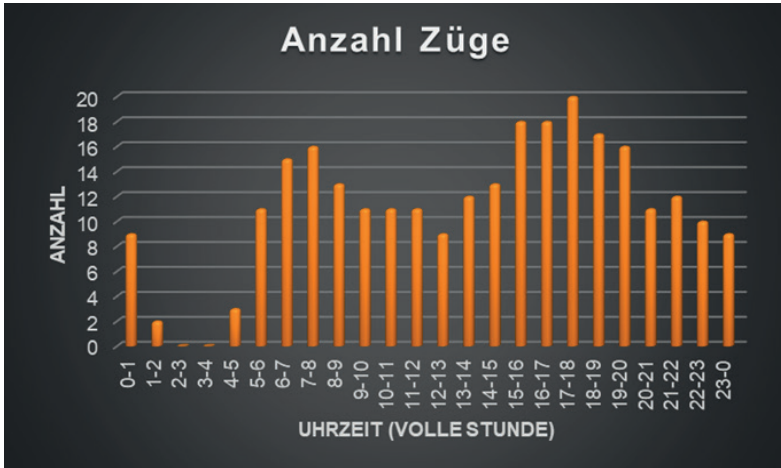
05.03.2020	Anzahl / Wert
Anzahl Züge insgesamt (innerhalb 24h)	265
davon Anzahl "1 Lok allein"	5
davon Anzahl Güterzüge	10
Anzahl Schließzeiten	182
Schließzeit innerhalb 24h	39%
Schließzeit zwischen 6 und 22 Uhr	49%
Schließzeit zwischen 6 und 9 Uhr	52%
Schließzeit zwischen 15 und 18 Uhr	59%
05.10.2020	
Schließzeit 16:45-17:45 Uhr (52 v. 60 Min.)	87%

Ein kleiner Ausschnitt aus unserer Analyse (Quelle: www.cdu-nied.de).

Nach dem Unfall, insbesondere seit September 2020, wurden die Schließzeiten sogar noch länger. **Am 05.10. waren die Schranken zwischen 16:45 und 17:45 Uhr 52 von 60 Minuten (in Summe) geschlossen!** Die langen Staus in der Oeserstraße führen zu unerträglichen Verkehrsverhältnissen.

Dies ist laut Branddirektion auch der Grund, warum die Eisenbahner- und Büchersiedlung im Notfall nicht zuerst von der Rettungswache 3 in Nied und nicht vom Höchster Krankenhaus bedient werden, sondern von der weiter entfernt liegenden Rettungswache 30 in Sossenheim und dem St. Elisabethen-Krankenhaus. **Bei einem Notfall dauert es wegen des BÜ eben länger, bis die Einsatzkräfte da sind.**

Das ist erschreckend und kann Leben kosten!



Anzahl der Züge am 05.03.2020 verteilt auf volle Stunden.

Rückblick: 2005 - Der Antrag wird gestellt

*** Seit Januar 2016 steht das Projekt Unterführung still ***

Unser CDU-Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Bührmann hat den Antrag zum Bau einer Unterführung erfolgreich im Jahr 2005 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Ende 2011 waren die heutigen Pläne für die Straßenunterführung Ost fertig, im März 2013 wurden sie endlich im Ortsbeirat 6 (OBR) vorgestellt. Im Januar 2016 wurde die technische Prüfung der Vorplanung abgeschlossen.

Und ab dann passierte – gar nichts mehr.

Unglaublich. Seit Verkehrsdezernent Oesterling sein Amt im Jahr 2016 angetreten hat, wurde das Projekt BÜ Nied überhaupt nicht mehr weiterentwickelt. **Lieber Herr Oesterling, Vielen Dank für NICHTS!**

Im Mai 2018 dann der Hammer: Im Saalbau Nied berichtete der Dezernent, er komme bei der Bahn einfach nicht weiter. Die habe anscheinend andere Prioritäten. Wir sollten uns keine großen Hoffnungen mehr bezüglich der Unterführung machen. Hallo? **Da hätten wir von einem Dezernenten der Stadt Frankfurt deutlich mehr Eskalationsvermögen erwartet!**



In der Veranstaltung fragte Tobias Fechler Herrn Oesterling, was man denn nun noch tun könne. Antwort Oesterling: „Vielleicht könne eine Unterschriftenaktion oder Petition helfen.“ Hilflosigkeit pur. Statt den Druck auf die Bahn zu erhöhen, knickte der Dezernent ein und gab das Nieder Thema einfach auf.

Frankfurt braucht einen neuen Verkehrsdezernenten

Die SPD Frankfurt setzt bei der Kommunalwahl 2021 auch weiterhin auf Herrn Oesterling als Verkehrsdezernenten. Das kann eigentlich nur ein schlechter Scherz sein, und den wollen wir verhindern! Wir setzen uns im Wahlkampf dafür ein, dass Frankfurt einen neuen Verkehrsdezernenten bekommt. Wir brauchen jetzt eine(n) Macher(in).

Die Beseitigung des BÜ Nied haben wir in das Wahlprogramm der CDU Frankfurt aufgenommen. Nächster Schritt ist die Aufnahme in die Koalitionsvereinbarung nach der Kommunalwahl. Wir meinen es ernst.

Kurz nach dem schlimmen Unfall haben Heike und Peter Stoner die Bürgerinitiative (BI) „Die Schranke muss weg!“ gegründet. Wir sind Heike und Peter hierfür unendlich dankbar. Mittlerweile hat die BI über 1.500 Mitglieder und hat erfolgreich Druck auf Bahn und Stadt ausgeübt.

Druck von der BI – Einstweilige Verfügung von Tobias Fechler

Überhaupt ist die parteiübergreifende Arbeit von BI, SPD und CDU Nied hoch anzuerkennen. Fassungslosigkeit herrschte in Nied, als die Bahn kurz nach der Tragödie die Bahnstrecke wieder öffnete. Die Unfallursache war noch gar nicht ermittelt worden, aber die Züge durften schon wieder fahren.

Man muss sich das einmal vor Augen führen:

Am 15.10.2007 - öffnen sich die Schranken und es kommt ein Zug...

Am 07.05.2020 - öffnen sich die Schranken und es kommt ein Zug...

Am 09.07.2020 - öffnen sich die Schranken und es kommt ein Zug...



Unglaublich! Scheinbar flutscht der Bahn am BÜ Nied alle paar Jahre ein Zug durch. Opfer werden in Kauf genommen. Ohne Worte...



Die Schranken gehen auf und es kommt ein Zug (09.07.20). Bei täglich 265 Zügen und über 180 Schrankenbewegungen häufen sich die Pannen am BÜ Nied.

„So nicht“, dachte sich Tobias Fehler und stellte vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt einen Antrag auf einstweilige Verfügung zur Sperrung der Bahnstrecke, bis zumindest die Unfallursache ermittelt und Sicherheitsvorkehrungen angebracht sind, die einen wiederholten Unfall unmöglich machen (der 2 Monate später beinahe auch wirklich eintrat).

Das Verwaltungsgericht Frankfurt lehnte den Antrag von Tobias Fehler ab (**Beschluss vom 24.06.2020, Aktenzeichen: 4 L 1438/20.F**). Aus Sicht des Gerichts habe die Bahn „alles nach den Gesetzen Notwendige für die Sicherheit getan“. 15 Tage später wiederholte sich fast der Unfall vom 07.05.2020. Aber die Bahn hat „alles Notwendige für die Sicherheit getan“...

Der BÜ Nied ist weiterhin gefährlich. Es hätte jeden von uns am 07. Mai treffen können.

Die Schranke muss weg!



Neue Pläne an der Bahnschranke

Der Druck auf Bahn und Stadt zeigte endlich Wirkung: So verkündeten Dezernent Klaus Oesterling und DB-Bevollmächtigter Klaus Vornhusen am 06.10.2020 auf einer gemeinsam von BI, SPD und CDU Nied organisierten Veranstaltung einen neuen 3-Stufen-Plan für den BÜ Nied:

- Zeitnaher (Ende 2021) **Ersatz der veralteten Schrankenanlage** durch eine neue Anlage mit Lichtzeichen und moderner Technik
- **Vorgezogener Bau der Fußgänger- und Radfahrerunterführung** schon 2023/24 durch Herauslösung aus dem Gesamtverfahren
- **Beschleunigte Planfeststellung** zur endgültigen Beseitigung des BÜ. Fertigstellung schon 2027 möglich.

Aber: Versprochen wurde schon viel. Jetzt heißt es, dranbleiben!

Anmerkung: Erneuerung der veralteten Schrankenanlage - Nun geht es doch

Den Ersatz der veralteten Schrankenanlage haben wir als CDU Nied schon vor fast 8 Jahren am 24.03.2013 beantragt. Der grüne Dezernent Stefan Majer antwortete damals, dass eine Erneuerung der veralteten Schrankenanlage technisch und wirtschaftlich nicht genehmigungsfähig sei.

Diese Aussage war wohl – falsch!

Nun geht es also doch. Nicht auszudenken, wenn die Erneuerung der Anlage schon früher durchgeführt worden wäre. Der 07.05.2020 wäre wohl anders verlaufen. Was für ein Versagen...



27.08.2020: CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Nils Kößler (linkes Bild rechts) zu Besuch in Nied. Tobias Fechler erklärt die Situation an der Bahnschranke (rechtes Bild). OB Feldmann ließ sich hier nicht blicken.



Chronologie Antrag Beseitigung BÜ

Datum	Aktion	Inhalt
27.04.2005	Antrag CDU Nied (Karl-Heinz Bührmann)	Beseitigung des BÜ Nied.
16.06.2005	Beschluß Stadtverordnetenversammlung	BÜ Nied soll beseitigt werden.
2006	Berichte des Magistrats	Ausschreibung an Ingenieurbüro für Vorarbeit und Variantenuntersuchung wird vorbereitet und Auftrag vergeben. Umfangreiche Vermessungsarbeiten werden durchgeführt.
2007	Berichte des Magistrats	Auf Grundlage einer Studie werden Lösungsvarianten untersucht und bewertet.
11.03.2008	Bürgerfragestunde im Ortbeirat 6	Vorstellung der Vorplanungsstudie mit Lösungsvarianten.
10.11.2008	Bericht des Magistrats	In die Vorplanungsstudie werden 2 weitere Varianten aufgenommen.
2009	Berichte des Magistrats	Abstimmung zwischen Stadt und Bahn dauern das ganze Jahr.
05.03.2010	Bericht des Magistrats	Vorplanungsstudie ist mittlerweile abgeschlossen und wird mit Ämtern abgestimmt.
04.02.2011	Bericht des Magistrats	Machbarkeitsstudie ist erstellt. Die "Koordinierungsgruppe Verkehr" hat sich für Variante 8 (Straßenunterführung-Ost) ausgesprochen. Diese soll nun in einer Vorplanung konkretisiert werden.
2012	Berichte des Magistrats	Die Abstimmung zur Vorplanung wird abgeschlossen.
März 2013	Vorstellung des Gesamtprojekts in Nied	Vorstellung des Schüller-Plans vom 28.11.2011 mit der Variante Straßenunterführung-Ost. Geplanter Baubeginn: März 2016.
24.03.2013	Antrag CDU Nied	Ausstattung des BÜ mit einer Lichtzeichenanlage.
06.09.2013	Stellungnahme Magistrat	Erneuerung des BÜ ist technisch und wirtschaftlich nicht umsetzbar und nicht genehm.-fähig [Nach dem tödlichen Unfall geht es aber doch...].
28.07.2013	Antrag CDU Nied	Sachstand BÜ? Frühzeitig Bürger beteiligen.
17.01.2014	Stellungnahme Magistrat	Projekt noch in Vorplanung. Bürger werden frühzeitig eingebunden.
24.02.2014	Antrag CDU Nied	Ist das Projekt Bahnunterführung Oeserstraße noch im Zeitplan?
29.09.2014	Stellungnahme Magistrat	Techn. Vorplanung liegt seit dem 02.06.2014 vor. Verzögerung durch Bahn. Baubeginn Anfang 2018.
13.09.2016	Ortsbegehung CDU Nied	Verkehrsdezernat: Baubeginn 2020.
18.09.2016	Antrag CDU Nied	Planungsstand Bahnunterführung Nied vorstellen.
19.12.2016	Stellungnahme Magistrat	Die Vorstellung des Projekts BÜ könne erst im Jahr 2017 erfolgen.
23.04.2018	Antrag CDU Nied	Planungsstand Unterführung? Aufforderung, endlich bauen.
Mai 2018	Saalbau Nied: Oesterling gibt auf.	Bahn habe andere Prioritäten, können nichts machen. Ihr habt Pech...
21.09.2018	Antwort Magistrat auf CDU Antrag v. 23.04.	Die Prüfung der techn. Vorplanung wurde im Januar 2016 abgeschlossen. [Unvollständige Antwort, das Dezernat weicht unseren Fragen aus].
Juli 2019	CDU Nied fragt die Bahn direkt.	Auskunft über CDU-MdB Dr. Matthias Zimmer: Fertigstellung 2029.
29.08.2019	CDU-Fraktion fragt im Römer nach dem Ergebnis der Vorplanungsprüfung aus dem Jahr 2016 .	Antwort: Die Prüfung war in Ordnung und dient nun als Basis für die nächsten Planungsschritte - die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Anmerkung: Das Projekt befindet sich im Herbst 2019 noch immer in der Vorplanung. Das ist der gleiche Stand wie im Januar 2016. Seit Januar 2016 steht das Projekt Bahnunterführung in Nied still.
Oktober 2019	CDU Nied informiert im Höchster Kreisblatt über die neuen Termine und wirft Dezernat Oesterling Untätigkeit vor.	CDU Nied mahnt an, dass Baubeginn und Fertigstellung zu spät sind, da der BÜ gefährlich ist. Zitat: "Muss erst ein Unfall geschehen?"
07.10.2019	Antrag CDU Nied	Anfrage nach aktuellem Planungsstand der Bahnunterführung.
03.02.2020	Stellungnahme Magistrat	Baubeginn 2026, Fertigstellung 2029.
März 2020	CDU Nied analysiert den Zugverkehr am BÜ	Veröffentlichung am 15.05.2020: Täglich 265 Züge anstelle von 150.
07.05.2020	Cindy stirbt am BÜ Nied.	Schweigen



Nied vermüllt durch Sperrmüll

*** Unsere Idee: Projekt „Kiez (Nied)-Hausmeister“ ***

Nied ist so ein schöner Stadtteil. Leider gibt es viele wilde Sperrmüllhaufen, und gefühlt werden sie monatlich größer und mehr. Menschen stellen Sperrmüll einfach vor ihrer Haustür ab, sei es, weil sie nicht wissen, dass sie Sperrmüll anmelden und erst 1 Tag vor Abholung rausstellen dürfen, sei es, weil es ihnen egal ist. Und es scheint kein Mittel gegen diese zunehmende Fehlentwicklung zu geben.

Nachdem wir **Kinder im Müll haben spielen sehen** (und das bei uns in Deutschland, einem wohlhabenden Land), haben wir gemeinsam mit Ortsvorsteherin Susanne Serke (CDU, Foto unten mit Tobias Fechler) untersucht, was andere Städte bei diesem Problem unternehmen.



Dabei fanden wir das Projekt „Kiez-Hausmeister“ aus Berlin-Neukölln erfolgversprechend und haben nun im Ortsbeirat den Antrag gestellt, ein ähnliches Pilotprojekt auch in Nied für die vom Sperrmüll besonders betroffenen Straßen Coventrystraße und Dürkheimer Straße einzuführen.

Diese von der Stadt eingesetzten „Kiez-Hausmeister“ sollen täglich bei den Müll-Brennpunkten vor Ort vorbeischaun und durch Dialog mit den Bewohnern und Vermietern präventiv Müllberge verhindern.

Die Arbeit fokussiert sich auf 2 Kernpunkte:

- 1) Wenn die „Kiez-Hausmeister“ neue Müllberge entdecken, werden sie die Beseitigung sofort organisieren, so dass der Müll nicht mehr wochenlang herumsteht.
- 2) Sie werden präventiv arbeiten, im Dialog mit den Mietern und Vermietern stehen, versuchen, durch Gespräche allen das Verständnis zu geben, dass



kein Müll vor die Tür gestellt werden darf. Dazu gehört auch, bei einem neuen Müllberg herauszufinden, woher er kommt und mit den Verursachern zu sprechen und ggf., wenn diese uneinsichtig sind, diese anzuzeigen.



Die CDU Nied vor Ort in der Dürkheimer Straße. Hier gibt es ein großes Problem mit dem Sperrmüll.

Auch sollen die Bewohner über Mülltrennung regelmäßig informiert („geschult“) werden.

Neue Mieter sollen in das System der Sperrmüllabfuhr eingewiesen werden. Ausziehenden Bewohnern soll geholfen werden, ihren Sperrmüll legal zu entsorgen. Hierdurch soll ein stärkeres Bewusstsein für nachbarschaftliches Miteinander geschaffen und so illegales Müll-Entsorgen geächtet werden.

Mehr Respekt für die Polizei

Wir haben im Sommer ein Zeichen für die Polizisten und die Bewohner im Nieder Rathaus gesetzt. Das Nieder Rathaus wurde im Juni durch Farbschmierereien verunstaltet.

Ermittlungen deuten auf eine Tat aus dem linken Milieu hin. Die Vorstandsmitglieder der CDU haben sich mit 4 Tafeln mit der Aufschrift „Respekt für die Polizei“ vor das Rathaus gestellt.

Edgar Lühn, Vorsitzender des Präventionsrates in Nied, übergab den im Rathaus arbeitenden Polizisten ein kleines Geschenk und einen Blumenstrauß als Zeichen der Solidarität.

„Unser Nieder Rathaus ist mit das schönste Haus in Nied,“ sagte Vorstandsmitglied Christine Lühn kopfschüttelnd über die Tat.

„Wir möchten mit dieser Aktion ein Zeichen setzen und die Polizisten und die Bewohner in dieser Situation nicht allein lassen.“



CDU-Aktion für die Polizei: Edgar Lühn, Andreas Welcher, Christine Lühn, Heike Stoner, Michael Kumnick, Stefan Mack, Torsten Gleich, Tobias Fechler und Peter Klonecki (von links).

Mittlerweile ist das Rathaus wieder gereinigt und erstrahlt in neuem Glanz.

AWO-Affäre – Die AWO ist wichtig

Auch uns hat der Betrug bei der AWO Frankfurt fassungslos gemacht. Leider hat sich eine kriminelle Clique jahrzehntelang auf Kosten der Organisation bereichert und sich hohe Gehälter und Luxus-Dienstwagen genehmigt. Dabei wurden auch städtische Gelder zweckentfremdet. Opfer dieses Skandals sind die AWO-Mitarbeiter, die betreuten Menschen und die Stadt Frankfurt. Elementare Kontrollmechanismen der AWO Frankfurt wurden ausgeschaltet, man kontrollierte sich selbst. Das muss jetzt restlos aufgeklärt und die Verantwortlichen hart bestraft werden. **So etwas darf sich nicht wiederholen!**

Aber: Das ist nicht die wahre AWO. Die AWO ist eine wunderbare und wichtige Wohlfahrtsorganisation mit ganz tollen Mitarbeitern, die den Menschen vor Ort helfen. Die AWO Nied macht eine segensreiche Arbeit und **das darf niemals mit dem aktuellen Skandal der AWO Frankfurt vermischt werden!** Die AWO ist und bleibt wichtig.

Die Rolle unseres Oberbürgermeisters Feldmann sehen wir allerdings kritisch: Auch wenn er mit den AWO-Betrügern seit Jahren bestens bekannt ist, ist ihm zumindest bisher nichts Kriminelles nachzuweisen.



Somit gibt es hier von uns auch keine Rücktrittsforderung. Vorerst zumindest. Es ist allerdings sehr bedauerlich, wie unglücklich und ungeschickt der OB sich verhalten hat, viele Fragen offengelassen hat und erst antwortete, nachdem es die Presse schon herausgefunden hatte.

Sehr unglücklich auch, dass ausgerechnet seine Ehefrau ein zu hohes Gehalt und einen ihr nicht zustehenden Dienstwagen erhielt – und das auch noch in der Elternzeit. Das kann niemals nur aus Versehen geschehen sein. Wir finden, Fehler darf man machen und sie werden auch verziehen. Aber man muss sie dann auch zugeben und sich entschuldigen. Von unserem OB sind wir sehr enttäuscht.

Wo ist eigentlich OB Feldmann?

Und noch einmal unser Oberbürgermeister. Da kommt es im Mai 2020 zum schon erwähnten furchtbaren Unglück an der Bahnschranke in Nied. Das ist die Stunde eines Stadtoberhauptes, zu erscheinen, ansprechende Worte zu finden und sich für die Sicherheit und zukünftige Beseitigung des BÜ Nied einzusetzen. Aber - Er kommt nicht. Warum nicht? - Fragen wir. „Das scheint nicht so sein Thema zu sein.“ - Hören wir.

Wie bitte? Wenn das jetzt nicht sein Thema ist, was muss denn hier noch passieren? Nach dem Unglück war der OB in Nied, aber nicht an der Schranke und nicht bei der BI. Er hat schöne Bilder auf dem Georgshof gemacht.

Ließ sich auf Facebook abbilden. Und hielt Reden. Aber über den Unfall oder den Bahnübergang (Top-Thema in Nied) sagte er gar nichts. Als wenn es das furchtbare Unglück gar nicht gegeben hat - Wohl nicht sein Thema - Wohl nicht seine Stadt - Der Frankfurter Westen wohl nicht seine Region.

Als Dezernent für den Frankfurter Westen ist OB Feldmann leider eine Fehlbesetzung. Wir sind enttäuscht, und anscheinend manch andere(r) Bürger(in) in Nied auch (siehe Foto).



August 2020: Enttäuschte Bürger haben am Bahnübergang in Nied Plakate aufgehängt, um ihren Ärger auszudrücken.



Niddastrand – Georgshof – Gute Nachrichten

Die Sorgen waren zunächst groß bei uns, dass aufgrund des Verkaufs des Georgshofs an die Stadt Frankfurt die über Nied hinaus bekannte Gastronomie „Niddastrand“ geschlossen werden sollte. Auslöser für die Sorgen war ein Bericht des Magistrats im Mai 2020 gewesen, nach welchem der Niddastrand im Grüngürtel nicht genehmigungsfähig sei.

Der Niddastrand ist so ein tolles Ausflugsziel – den lassen wir uns nicht wegnehmen!

Es gründete sich eine überparteiliche BI, der wir auch beigetreten sind und die sich für den Erhalt des Niddastrands einsetzt. Hier gibt es nun aber gute Nachrichten: Der Niddastrand ist sehr wohl genehmigungsfähig und wurde mit dem Reiterhof in das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) aufgenommen.



Die CDU Nied will den Niddastrand unbedingt erhalten.

Die beiden Dezernenten Rosemarie Heilig (Grüne) und Jan Schneider (CDU) waren im Spätsommer 2020 zu Gesprächen mit der BI in Nied. Dabei schlug Baudezernent Jan Schneider ein zukünftiges ämterübergreifendes Werkstattgespräch mit Beteiligung der Nieder Bürger vor, um über mögliche Zukunftsideen zum Georgshof zu sprechen.

Ziel der BI ist es, auf dem Georgshof einen Kinder- und Lernbauernhof zu etablieren. Nach eigenen Schätzungen wird dieser sich finanziell nicht allein tragen können, sondern auf städtische Zuschüsse von jährlich mindestens 250.000 € angewiesen sein.

Wir als CDU Nied haben sowohl Sympathien für einen Lernbauernhof als auch für einen Verbleib des Frankfurter Poloclubs, welcher aktuell den Georgshof gepachtet hat (vielleicht geht ja beides).



Aus Sicht der Stadt hätte der Poloclub den Vorteil, dass er Pacht zahlt und Geld in die Gebäude investieren könnte, während der Lernbauernhof bezuschusst werden müsste.

Wir möchten zumindest sicherstellen, dass auch der Poloclub mit in die Prüfung zukünftiger Lösungen einbezogen wird. Wichtig ist, dass auf dem Georgshof ein landwirtschaftlicher Hof mit unserer Niddastrand-Gastronomie etabliert wird, der allen Nieder Bürgern offen steht.

Werden Sie Mitglied der CDU Nied!

Wir als CDU-Stadtbezirksverband Frankfurt-Nied möchten uns um unseren Stadtteil und die Menschen, die hier leben, kümmern.

Wir sind hierbei ehrenamtlich tätig. Wir sind Hobby-Kommunalpolitiker und verdienen kein Geld. Darum freuen wir uns immer über neue Mitglieder, die mit Engagement und Ideen bei uns mitmachen wollen.

Um bei uns mitzumachen, brauchen Sie kein Experte zu sein. Es reicht völlig aus, wenn **Ihr Herz für Ihr Zuhause, für Nied, schlägt**. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Oder schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.

Sie sind jederzeit willkommen!

Kontakt CDU Nied: info@cdu-nied.de

Gerade jetzt:
Zusammenhalten.



CDU Mitglied werden.
jetzt-cdu.de



Vorstand der CDU-Nied

 <p>Tobias Fechler Vorsitzender</p>	 <p>Peter Klonecki stellvertretender Vorsitzender</p>	 <p>Marita Schäfer stellvertretende Vorsitzende</p>	 <p>Andreas Welcher Stellv. Vorsitzender und Stellv. Stadtbez.-vorst.</p>
 <p>Torsten Gleich Schriftführer</p>	 <p>Michael Joeckle Mitgliederbeauftragter</p>	 <p>Karlheinz Bührmann Ehrenvorsitzender</p>	 <p>Christine Lühn Beisitzerin</p>
 <p>Gerhardt Gabler Beisitzer</p>	 <p>Kerstin Kleinschmidt Beisitzerin</p>	 <p>Michael Kumnick Beisitzer</p>	 <p>Heike Stoner Beisitzerin</p>
 <p>Edgar Lühn Beisitzer Vors. Präventionsrat</p>	 <p>Stefan Mack Beisitzer</p>	<p>Kontakt: Info@cdu-nied.de</p>	<p>Homepage: www.cdu-nied.de</p>

IMPRESSUM Herausgeber/V.i.S.d.P.: CDU Nied, T. Fechler, Ferd.-Scholling Ring 80, 65934 Frankfurt am Main
Redaktion/Text: Tobias Fechler
Umsetzung & Druck: Shirtträger Druck & Service GmbH, Frankfurt



Nutzen Sie die Briefwahl – Wählen Sie CDU

Sie haben am 14. März die Wahl: Sie wählen 19 Mitglieder für den Ortsbeirat 6 und 93 Mitglieder für das Stadtparlament.

Bitte unterstützen Sie uns Nieder CDU-Kandidaten, damit wir Ihre Interessen direkt im Ortsbeirat / Stadtparlament vertreten können. Nutzen Sie das Kumulieren und geben Sie **Tobias Fechler, Heike Stoner, Torsten Gleich und Michael Kumnick** jeweils **3 Kreuze**.

So funktioniert die Briefwahl:

Sie erhalten vom Wahlamt die Wahlberechtigungskarte.

Sie füllen den Antrag auf Briefwahl auf der Karte aus und senden diese per Post an die angegebene Adresse zurück.

Alternativ können Sie Ihre Briefwahl-Unterlagen auch im Internet unter www.frankfurt.de/wahlen oder per E-Mail an briefwahl@stadt-frankfurt.de beantragen.

Wenige Tage später haben Sie Ihre Wahlunterlagen in der Post.

Füllen Sie Stimmzettel und Begleitpapiere ganz bequem zuhause aus und stecken diese wie in den Unterlagen beschrieben in die dafür vorgesehenen Umschläge.

Senden Sie die Wahlunterlagen mit der Post zurück.

Ihre Briefwahlunterlagen müssen bis zum Wahltag angekommen sein.

corona-konform



Jetzt briefwählen!

Kommunalwahl 14. März -Wie wird gewählt?

Wahlmöglichkeit 1 - Listenstimme

Dies ist die einfachste Form der Stimmabgabe:

Sie machen in der Kopfzeile bei der CDU ein Kreuz.

Damit vergeben Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Stimmen an die CDU – und jeder Bewerber der CDU erhält eine Stimme.

Wahlmöglichkeit 2 - Kumulieren

Sie können die Ihnen zur Verfügung stehenden Stimmen auch auf einzelne Kandidaten bündeln. Dabei gilt: Jedem Kandidaten können Sie bis zu drei Stimmen geben. Zur Sicherheit sollten Sie zusätzlich das Kreuz in der Kopfzeile bei der CDU machen – damit keine Ihrer Stimmen verloren geht.

Wahlmöglichkeit 3 - Panaschieren

Auch als Wähler einer anderen Partei können Sie mehreren Kandidaten der CDU jeweils bis zu drei Stimmen geben.

Ihre Möglichkeiten

1

Der Wähler macht in der Kopfzeile ein Kreuz (Listenstimme).



2

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind.



3



Pro Kandidat kann man maximal 3 Stimmen abgeben (Stimmenhäufung = Kumulieren).

4

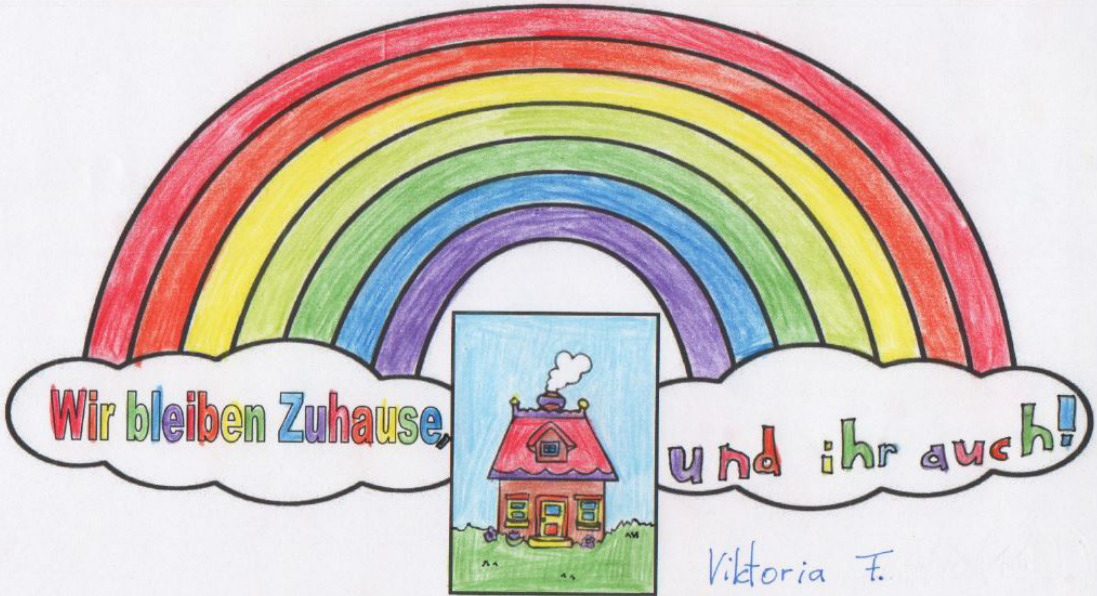
Der Wähler kann seine Stimmen auf mehrere Kandidaten unterschiedlicher Parteien verteilen (Mischen = Panaschieren).



Aber Vorsicht: Man darf nur so viele Stimmen vergeben, wie Sitze zu verteilen sind, sonst wird der Wahlzettel ungültig.

#ImpfenJaKlar

ALLES WIRD GUT!



#WirAlleFürNied

www.cdu-nied.de